

Bürgerantrag über den Beirat Blumenthal

Bremen, den 10.02.2014

Am 06. Februar 2014 fand eine Sitzung der Bremer Umweltdeputation statt. In der Vorlage (Titel: „*Verordnung über Naturschutz- und Landschaftsschutzgebietsverordnungen im Ortsteil Lüssum-Bockhorn der Stadtgemeinde Bremen*“¹), die sich mit der Umwidmung großer Teile des bisherigen Landschaftsschutzgebiets Eispohl/Sandwehen/Heideweiher in ein Naturschutzgebiet befasst, wird ausgeführt:

§6 „**Zulässige Handlungen**“:

6. der ordnungsgemäße **Betrieb** und die Unterhaltung **des [...]** **vorhandenen Tanklagers** Bremen-Farge einschließlich der dazugehörigen Leitungstrassen und Nebenanlagen [...]

§4 „**Schutzbestimmungen**“, Abs. 2 führt ferner auf:

Verboten ist insbesondere:

1. [...] im Schutzgebiet [...] **mit Fahrzeugen aller Art zu fahren** [...]
7. die Ruhe der Natur **durch Lärm oder auf andere Weise zu stören** [...]
8. **bauliche Anlagen** aller Art [...] auch wenn sie [...] nur zur vorübergehenden ortsfesten Benutzung bestimmt sind, **zu errichten** [...]
10. **Bodenbestandteile zu entnehmen**, Sprengungen, **Bohrungen oder Grabungen vorzunehmen** [...] oder das Bodenrelief, insbesondere Mulden und Senken sowie Gewässer aller Art, zu verändern
12. Maßnahmen vorzunehmen, die eine **Entwässerung des Gebietes** [...] zur Folge haben **oder eine Absenkung des Wasserstandes** verursachen können.

¹ http://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/18_336_L_Naturschutz+Eispohl_Endf.pdf



Mitten in dem nun als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Bereich befindet sich ein unterirdischer Tankblock mit **ca. 1,1 Mio Liter Kapazität** für Kraftstoffe samt der dazugehörigen erdgedeckten bzw. unterirdischen Installationen, sowie die Kontaminationsverdachtsfläche 42, eine sog. „vermutete [...] Ablagerungsstelle“, also vermutlich ein alte Grube zum Vergraben von Tankschlamm

Da die erforderliche **umfassende Sanierung** der bekannten – und möglicherweise noch unbekanntes – Kontaminationsverdachtsflächen, oder ein **teilweiser oder kompletter Rückbau** genau diesen im Verbot erwähnten Tätigkeiten entgegenstehen, wird der Beirat Blumenthal gebeten, vom Senator für Bau, Umwelt und Verkehr Stellungnahmen zu folgenden Fragen einzuholen:

- a) In wieweit stehen diese o.a. Verbote aktuellen oder zukünftigen **Sanierungen von Bodenverseuchungen** auf dem Gelände des Tanklagers im Bereich des **Naturschutzgebiets** entgegen oder könnten diesen entgegenstehen?
- b) In wieweit stehen diese o.a. Verbote einem **Rückbau von Teilen des Tanklagers oder des gesamten Tanklagers**, insbesondere den erdgedeckten Teilen wie Tanks, Pipelines und Anlagen-Betriebsräumen im Bereich des **Naturschutzgebiets** entgegen oder könnten diesen entgegenstehen?